

Warum es keine Allianz von Kirchen und Staat braucht

Franziska Schöni-Affolter

23.11.2018/FSA

Heilige oder unheilige Allianz

Wo stehen Kirchen heute?

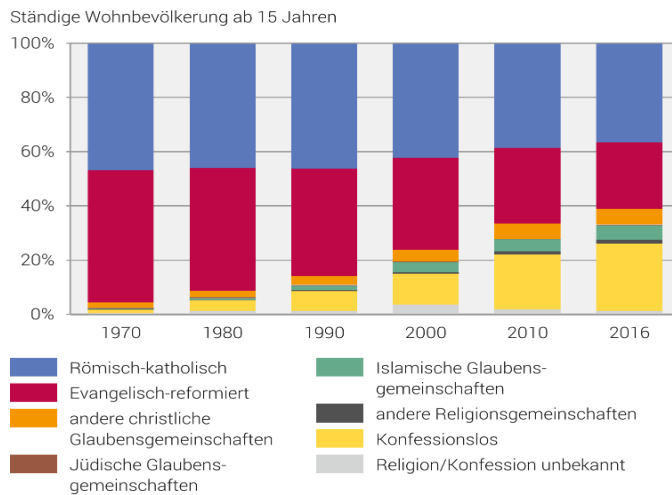
Fakten:

1. Einbruch von reformierten Taufen von 1960 bis 2012: Einbruch von 40'000 auf 14'500
2. Bald 30% der Bevölkerung konfessionslos
3. Spiritualität findet neue Gefässe ausserhalb der institutionellen christlichen Bahnen → Supermarkt der Religionen.
4. Tiefer Graben zwischen konservativen und reformfreudigen Katholiken
5. Langweilige und profillose reformierte Kirche: pro Jahr 1.5% Austritte

23.11.2018/FSA

Heilige oder unheilige Allianz

Entwicklung der Religionslandschaft



→ Einsame Kirche?

Quellen: BFS – VZ (1970–2000), Strukturerhebung (SE, 2010–2016) © BFS 2018

23.11.2018/FSA

Heilige oder unheilige Allianz

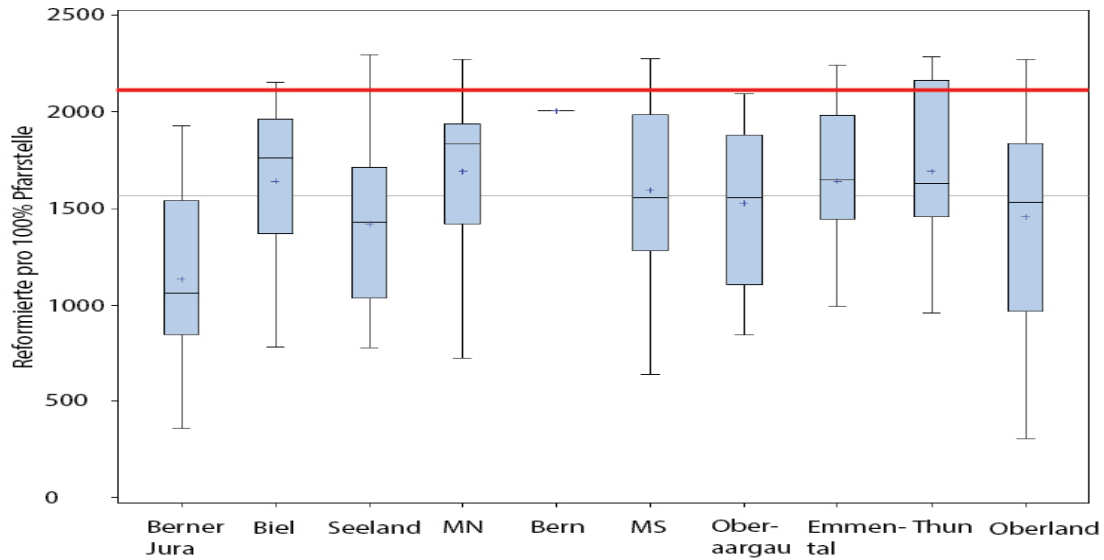
Verflechtung Kirche - Staat im Kt. Bern

- Wo Landeskirche drauf steht, sind Steuergelder drin!
- Kt. Bern bezahlt pro Jahr ~80 Mio Fr. Steuergelder
- Gemeinden und Kirchgemeinden in der Verfassung gleichgestellt (KV Art. 107: eigene Rechtspersönlichkeiten)
- Kanton bezahlt und Kirche bestimmt= Zweckbündnis
 - keine Leistungsverträge
 - komplexen >200 jährige Verflechtung von Staat und Kirche

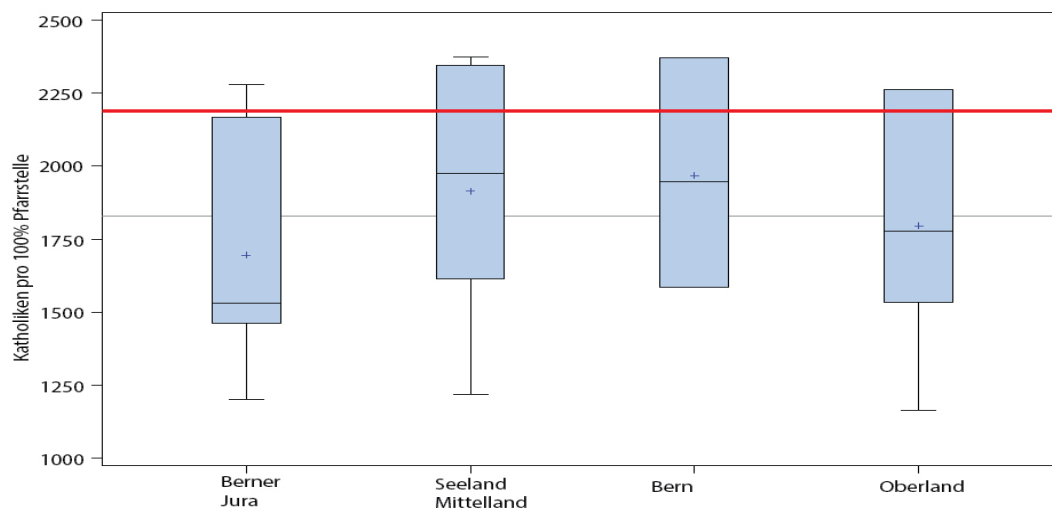
23.11.2018/FSA

Heilige oder unheilige Allianz

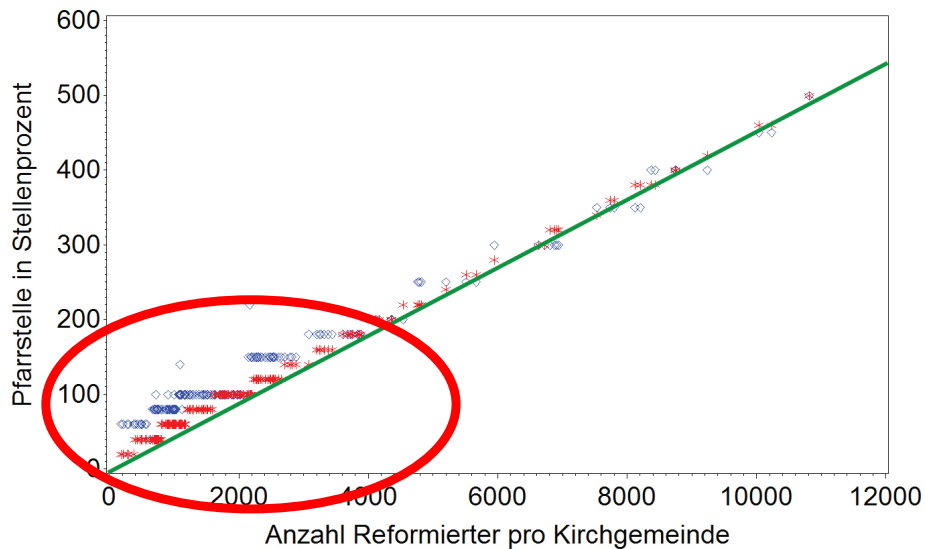
Dichte von ref. Pfarrpersonen in verschiedenen Regionen



Dichte von kath. Pfarrpersonen in verschiedenen Regionen



Verteilung Pfarrstellen pro ref. Kirchgemeinde



23.11.2018/FSA

Heilige oder unheilige Allianz

Braucht es heute noch eine Allianz zwischen Kirche und Staat?

- Die Kirchen haben ihre Kraft, **staatliche Herrschaft zu legitimieren** und den Bürger ein **Sicherheitsgefühl** zu vermitteln, längst verloren.
- Der moderne Staat ist pluralistisch und kann seine Existenz nur sichern, wenn er allen oft recht unterschiedlichen Gruppierungen in der Bevölkerung **integrierend** eine Heimstatt bietet.
- Der offene Staat moderner Prägung zerbricht auf Dauer, wenn er versucht, sich nur auf die Anschauung einer Gruppierung zu stützen, sei sie nun **religiös, ethnisch, wirtschaftlich** oder **parteipolitisch** ausgerichtet.

23.11.2018/FSA

Heilige oder unheilige Allianz

Neues Landeskirchengesetz

→ alter Wein in neuen Schläuchen*

- **Art. 3** Die Landeskirchen tragen im gesamtgesellschaftlichen Interesse zur solidarischen Gemeinschaft, zur Vermittlung grundlegender Werte, zum Frieden unter den Religionen, zur religiösen Bildung und zur Kulturpflege bei.
- **Art. 10** Die Landeskirchen gliedern sich in Kirchgemeinden. Abs. 5 Der Grosse Rat ist für die Anordnung von Kirchgemeindegemeinschaften nach Artikel 4i GG zuständig.
- **Art. 29 und 30** Finanzierung in 2 Säulen
 - Sockelbeitrag von 44 Mio angepasst an Lohnsummenwachstum des Kt.
 - Leistungsbeiträge für Leistungen ohne Konkurrenz

*Wendung in der Bibel nach Matthäus 9,17

Frei nach Matthäus 9,17

→ JUNGEN Wein füllt man in NEUE Schläuche, dann bleibt beides erhalten.

Gemäss Matthäus: Auch füllt man nicht jungen Wein in alte Schläuche. Sonst reißen die Schläuche, der Wein läuft aus und die Schläuche sind unbrauchbar. Jungen Wein füllt man in neue Schläuche, dann bleibt beides erhalten.

Ziel einer Trennung:

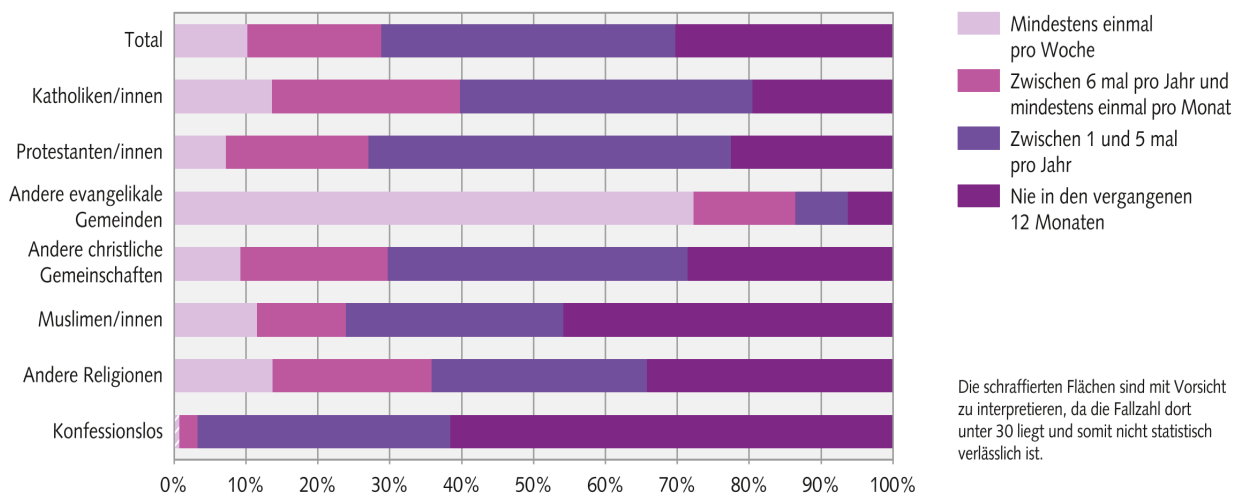
- die Kirchen in ihrer Verkündigung als korrektive Kraft
- die Kirche, welche Möglichkeiten für unser Zusammenleben formuliert, welche über das Vorhandene hinaus weisen

-
- der Staat als weltanschaulich neutraler und unparteiischer Vermittler zwischen den gesellschaftlichen Gruppen
 - der Staat als erkennbar gleichberechtigter Schutzraum für alle Denk- und Lebensentwürfe, unabhängig ihrer Herkunft und Tradition und für soziale Institutionen jeder Prägung.

Allianz von Kirche und Staat, diese unheilige Allianz nützt heute niemandem mehr!

Teilnahme an Gottesdiensten in den vergangenen 12 Monaten, nach Konfessionszugehörigkeit

G 3



Die schraffierten Flächen sind mit Vorsicht zu interpretieren, da die Fallzahl dort unter 30 liegt und somit nicht statistisch verlässlich ist.